

*Macht nicht unerträglich
den Schmerz
durch ewige Klagen.*

(Sophokles (497/97 – 406/5 v. Chr.))

Seniorenhaus Lägerdorf
Stiftstraße 18 · 25566 Lägerdorf
Tel.: 04828 – 9000 · Fax: 04828 – 900196
www.seniorenhaus-laegerdorf.de



**Informationsbroschüre
„Schmerzmanagement“**



Schmerzen sind ein individuelles unangenehmes Sinnes- und Gefühlserlebnis, das mit aktueller oder potentieller Gewebeschädigung verknüpft ist oder mit Begriffen einer solchen Schädigung beschrieben wird.

Schmerz ist überlebenswichtig, er dient als Warnsignal und hat die Aufgabe, den Körper zu schützen, indem er beispielsweise auf eine Verletzung oder eine drohende Gewebeschädigung hinweist. In der Regel geht dem Schmerz ein Reiz voraus, er ist lokal und zeitlich begrenzt. In diesem Fall spricht man von akutem Schmerz. Wenn Schmerzen aber über einen längeren Zeitraum bestehen bleiben und nicht mehr mit einem bestimmten Auslöser in Verbindung gebracht werden können, verselbstständigt sich der Schmerz und kann zur Qual für den Betroffenen werden. Dann spricht man von chronischem Schmerz.

Akuter Schmerz

- ist das Signal / Symptom für eine Gewebeschädigung oder akute Erkrankung
- ist meist auf den erkrankten oder verletzten Körperteil beschränkt
- die Intensität hängt vom Ort und dem Ausmaß der Schädigung ab
- klingt nach dem akuten Ereignis wieder ab

Chronischer Schmerz

- ist eine eigenständige Erkrankung
- besteht weiter, obwohl eine ursächliche Verletzung oder Krankheit bereits geheilt ist
- hat häufig keine klar erkennbaren Ursachen mehr
- hat oft die Funktion als Warnsymptom verloren

Grundsätzlich gilt...

Jeder Mensch hat einen Anspruch auf ein schmerzfreies oder zumindest möglichst schmerzarmes Leben und Sterben. Im Interesse der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Bewohner sollte jeder Schmerz medizinisch überprüft und therapiert werden.

Wir wissen, dass Menschen mit Demenz oder Delir häufig nicht in der Lage sind, ihr Schmerzempfinden mitzuteilen. Daher achten wir bei diesen Bewohnern besonders intensiv auf entsprechende Signale.

Ziele

- idealerweise Beseitigung des Schmerzauslösers bei akutem Schmerz
- chronische Schmerzen werden auf ein individuelles Maß reduziert
- bessere Lebensqualität im Alltag

Maßnahmen

- Medikamentengabe so viel wie nötig, so wenig wie möglich sowie die Möglichkeit zur Änderung des Schmerzmedikamentes
- Alternative Therapien stehen selbstverständlich mit im Vordergrund wie z.B.
 - Anwendung von Wärme bzw. Kälte
 - Krankengymnastik
 - Lagerungshilfsmittel zur Entlastung
 - Basale Stimulation durch Ergotherapie
- Kooperation von Hausarzt, Neurologe und Psychologe

Wichtige Angaben zur Schmerztherapie bedürfen folgender Auskunft:

- **Ort** des Schmerzes
- **Intensität** des Schmerzes
- **Qualität** des Schmerzes (z.B. klopfend, stechend, krampfartig, dumpf etc.)
- **Dauer** und **tageszeitliche Häufung** der Schmerzzustände
- Was könnte der **Auslöser** sein?
- Welche **Beeinträchtigungen** entstehen darunter für Sie?